

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 41 (1979)
Heft: 7

Rubrik: Hat der Zweiachsenmäher für den Hangfutterbau-Betrieb in Zukunft seine Berechtigung?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BEA 1979 – eine Fülle neuer Attraktionen – eine kleine Vorschau

5.–15. Mai 1979

Die 28. BEA, Ausstellung für Gewerbe, Landwirtschaft, Industrie und Handel öffnet am 5. Mai 1979 ihre Tore. Ueber 700 Aussteller aus der ganzen Schweiz und dem Ausland werden auf einer Fläche von rund 130 000 m² in 25 Hallen und blumengeschmücktem Freigelände ihre neuesten Produkte zeigen.

Zahlreiche Organisationen für gesunde Ernährung haben sich zusammengeschlossen und präsentieren in Halle 13 das «Grüne Zentrum». Das Kernstück der Sonderschau bildet eine farbenprächtige Produkteschau mit Obst, Kartoffeln und Gemüse, sowie Degustationen und Kochdemonstrationen.

Täglich finden im erweiterten Sportzentrum J + S-Veranstaltungen, vor allem Demonstrationen, Turniere und Sport zum Mitmachen (BEA-OL usw.) statt. Die abwechslungsreiche 28. BEA bietet aber noch viele weitere interessante Aspekte:

Die vielfältige Tieraussstellung (tägliche Vorführungen im Ring), nostalgische Landmaschinenschau ebenfalls mit Vorführungen, eine Alpkäserei in Betrieb, Käsereiwettbewerb, Gewerbe an der Arbeit, Holz, Altbau-Renovation, Raumgestaltung, Schnuppermetzgerei und -Bäckerei, Elektrizitätserzeugung und Elektroheizung, «Die Welt hinter der Steckdose», grosse Kunstaussstellung neu mit Aubusson-Tapisserie, Zivilschutz, eine neu gestaltete fröhliche Modeschau unter dem Motto: «Die 50er Jahre», neues Ausstellungskino, ein Presseinformationszentrum aller Berner Tageszeitungen inkl. Radio DRS, Studio Bern, PTT-Werbe- und Verkaufs-Sonderschau, Freizeit und Verkehr, Jahr des Kindes usw.

Neu: Die BEA 1979 ist täglich von 9–18 Uhr geöffnet, Degustationen bis 19.30 Uhr, Restaurants zum Teil länger.

Hat der Zweiachsmäher für den Hangfutterbau-Betrieb in Zukunft seine Berechtigung ?

Die Zweiachsmäher, die in den letzten Jahren von verschiedenen Firmen entwickelt wurden, sollen vor allem die Mäharbeit in Hanglagen im Vergleich zum konventionellen Motormäher erleichtern und die Arbeitsleistung erhöhen. Die einzelnen Maschinen können entweder mit einem Doppelmesserbalken oder mit einem Rotationsmäherwerk ausgerüstet werden. Daneben lassen sie sich für die Futterwerbung (Zetten, Wenden oder Schwaden) einsetzen.

Beim Zetten und Wenden kann mit den 4-teiligen Kreiselheuern ungefähr die doppelte Leistung gegenüber dem Bandheuer oder Heuraupe erzielt werden. Die Hangtauglichkeit beim Mähen und Futterwerbung ist bei den Zweiachsmähern relativ gut; vor allem wenn die Maschinen mit den sogenannten Terra-Reifen ausgerüstet sind. Die Einsatzmöglichkeiten sind bei 50–60% Neigung. Zum Aufladen mit

dem gezogenen Ladewagen am Hang sind sie jedoch nicht geeignet, da das Eigengewicht des Zugfahrzeuges und damit die Zugkraft zu gering ist. Sie werden den Traktor oder Transporter nicht ganz ersetzen. An Stelle eines hangtauglichen Zweittraktors und zur Entlastung des Motormähers könnten sie eine Berechtigung haben. Leider sind die Anschaffungskosten dieser Maschinen Fr. 12 000.– bis 25 000.– höher, als beim konventionellen Motormäher. Diese Investitionen sind für viele Betriebe, **wenn man nur von der Wirtschaftlichkeit ausgeht**, kaum möglich. Leistungsfähige und hangtaugliche Zweiachsmäher erfordern darum grosse Auslastungen. Sie bieten aber auch die notwendigen Voraussetzungen für den überbetrieblichen Maschineneinsatz. Für den Praktiker fallen allerdings noch andere wichtige Punkte ins Gewicht, die sich schwer in

Franken ausdrücken lassen. In erster Linie werden Arbeitserleichterung und die Schlagkraft von Besitzern stark bewertet.

Um den Landwirten und Interessenten etwas Klarheit zu schaffen, organisieren wir

Mitte Mai auf dem Gutsbetrieb Institut Menzingen eine Maschinen-Demonstration mit Zweiachsmähern.

Vorgängig laden wir an einem Abend Landwirte, die bereits mit diesen Maschinen gearbeitet haben, per-

sönlich mit andern Interessenten zu einer Diskussion ein.

Die genauen Daten und Programme werden zu gegebener Zeit bekanntgegeben. Wir hoffen, viele Besucher an den Demonstrationen und am Diskussionsabend begrüßen zu dürfen.

Maschinenberatungsstelle Schluechthof, Cham

SVLT, Sektion Zug

Geräte und Maschinen für die Bodenbearbeitung

W. Zumbach, Tänikon

Die Verdrängung der tierischen Zugkraft durch den Traktor hat in den letzten Jahren zu einer Vollmechanisierung der Bodenbearbeitung geführt. Einfache Geräte wurden durch solche mit grosser Arbeitsbreite oder intensiver Arbeitsweise ersetzt. Die Notwendigkeit der Beseitigung der Bodenverdichtungen (eine Nebenerscheinung der Vollmechanisierung) trug wiederum zur Einführung der Geräte für die Tieflockerung und Stoppelbearbeitung bei.

Obwohl die beschriebene Entwicklung zur weitgehenden Aenderung oder Neuentwicklung der Geräte geführt hat, werden die Bestellarbeiten nach wie vor in zwei Phasen (Grundbearbeitung und Saatbettvorbereitung) vorgenommen. Eine Ausnahme bilden hier die Verfahren Frässaat und Bestellsaat, bei denen die Bestellung inklusive Saat in einem bzw. zwei Arbeitsgängen erfolgt.

1. Grundboden-Bearbeitung

Die Grund-Bearbeitung des Bodens umfasst folgende Verfahren:

- Tieflockerung
- Pflügen und Pflugersatz

1.1 Tieflockerung

Die Tieflockerung rechtfertigt sich überall dort, wo die Bodenverdichtungen vorhanden sind; nur so kann die gestörte Wasserzirkulation (Stauäse bei Regenwetter, Wassermangel bei Trockenheit) wieder funktionieren (Abb. 1).



Abb. 1: Typische Begleiterscheinung der Bodenverdichtungen ist Stauäse bei Regenwetter.

Der günstigste Zeitpunkt für diese Massnahme liegt normalerweise unmittelbar nach der Ernte.

Für die Lockerung von Verdichtungen über 40 cm Tiefe kann ein **Maulwurfdrainagepflug** mit Erfolg eingesetzt werden. Mit seinem Ziehkegel (Durchmesser 8 cm) wird nebst einer Untergrundlockerung auch eine gute Drainagewirkung (Arbeitstiefe 50–80 cm in Abständen von 2–3 m und Drainneigung von 0,5–8%) erreicht (Abb. 2).

Die Verdichtungen, die durch den Druck der Maschinen oder deren Arbeitsvorgang hervorgerufen wurden, befinden sich meistens unmittelbar unter der Ackerkrume. Für die Beseitigung der Verdichtungsschicht genügt es, den Boden bis zirka 35 bis 40 cm zu lockern. Zu diesem Zwecke haben sich